



Mit Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen

RATHHAUS

A K T U E L L

Jahrgang 36, Nr. 7 vom 16.07.2025

PA alle HH

Mehr als Laufen und Werfen – Neue Sportanlage an der Grundschule „Wilhelm Busch“ eröffnet

Mitte Juni strahlten die Schüler der Grundschule „Wilhelm Busch“ in Königs Wusterhausen mit der Sonne um die Wette. Bei schönstem Wetter konnten sie nach einjähriger Bauzeit ihren neuen Schulsportplatz in Besitz nehmen. Bürgermeisterin Michaela Wiezorek gab die Anlage zur Benutzung frei und wünschte den Grundschulern und ihren Lehrern viel Spaß und Freude auf ihrer neuen Sport- und Spielstätte. Das ließen sich die Kinder nicht zweimal sagen und starteten gleich im Anschluss zu ihrem diesjährigen Spendenlauf. Nachdem die Erlöse in den vergangenen Jahren immer der Partnerschule in Gambia zugutekamen, wollen die Schüler in diesem Jahr Geld für soziale Projekte an ihrer eigenen Schule sammeln, erklärte die Schulleiterin Susanne Liebermann. Der Neubau des Sportplatzes wurde seit der zweiten Jahreshälfte 2022

in drei Bauabschnitten geplant und umfasste als ersten Bauabschnitt die Schulsportanlage. Im zweiten und dritten Bauabschnitt sollen dann noch ein Funktionsgebäude und ein Rundlaufparcours folgen. Die Bauarbeiten für den ersten Abschnitt dauerten von Juni 2024 bis Juni 2025 und kosteten rund 2,7 Millionen Euro. Dabei wurde auch eine automatische Bewässerungsanlage für die Ballspielwiese installiert sowie die Brunnenanlage inklusive Pumpe erneuert.

Das mit der Planung beauftragte Unternehmen Ahner Landschaftsarchitektur konzipierte aber nicht nur die übliche zweckmäßige Sportanlage, sondern realisierte viele ungewöhnliche und kreative Ideen, um die Freude der Schüler an Bewegung zu fördern und ihre motorischen Fähigkeiten zu stärken. Und so gibt es auf dem Sportplatz einige Besonderheiten

zu bestaunen und natürlich auch auszuprobieren: Den Großteil der Fläche nimmt eine Ballspielwiese ein. Eine besondere Herausforderung ist das Motorikspielfeld mit seinen beiden Fußballtoren. Hier ist der Boden wellig, so dass mancher ambitionierte Hobbyfußballer sich sicherlich eine neue Taktik für seine Pässe zurechtlegen muss. Auf dem weitläufigen Areal finden sich außerdem eine Hürdenstrecke, zwei gebogene Tischtennisplatten, eine Laufstrecke sowie eine Weitsprung- und eine Kugelstoßanlage. Boulderwände verschiedener Schwierigkeitsgrade laden die Schüler zum Klettern ein. Zudem gibt es ein Beachspielfeld für Beachhandball und Beachvolleyball. Auf einem weiteren Multispielfeld können Handball, Kleinfeldfußball, Basketball und Freizeitsportarten wie Pelota und Fronton gespielt werden. Ob groß oder klein – hier wird sicherlich jeder Sportler die passende Herausforderung und außerdem jede Menge Spaß finden.



Schülerinnen und Schüler bereiten sich auf den Spendenlauf vor

Foto: Stadt Königs Wusterhausen



Bürgermeisterin Michaela Wiezorek und Schulleiterin Susanne Liebermann bei der Eröffnung

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Aus dem Rathaus

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die erste Jahreshälfte liegt hinter uns – und sie hatte es in sich: Mit dem City-Kinderfest und der Höfenacht haben wir gemeinsam zwei wunderbare Veranstaltungen gefeiert. Das Wetter hat mitgespielt, die Stimmung war großartig – das ist Stadtleben, wie ich es mir wünsche: lebendig, vielfältig, gemeinsam. Und wir bleiben in Bewegung: Im Herbst steht der Seniorenherbstball auf dem Programm, der Weihnachtsmarkt ist für das dritte Adventswochenende gesichert – und auch das Weihnachtsleuchten bekommt neue Ideen. Es wird also stimmungsvoll weitergehen. Für viele Schülerinnen und Schüler enden in diesen Wochen Schuljahr oder Schulzeit. Ob Urlaub oder Ferienprogramm – ich wünsche allen eine gute Zeit! Bei uns in der Verwaltung gibt es keine Sommerpause. Besonders im Bereich Kita und Schule laufen die Vorbereitungen für das neue Schuljahr. Am 1. August übernimmt die Stadt den Hort „Regenbogenkids“ – unsere dann

16. kommunale Kita. Das ist ein wichtiger Schritt für uns als wachsende Bildungsstadt.

Die Stadtbibliothek hat ein vielseitiges Sommerprogramm vorbereitet – von Comiczeichnen bis Knotenkunde ist alles dabei. Und bei der großen Hort-Sommer-Olympiade im Strandbad Neue Mühle heißt es wieder: Sport frei! Die Kinder unserer Horte messen sich zu Land und zu Wasser – mit viel Spaß und Teamgeist.

Auch in der Stadtentwicklung geht es voran: Der neue Sportplatz der Grundschule „Wilhelm Busch“ wurde eröffnet – mit einem Spendenlauf, der sich sehen lassen kann. An der Gesamtschule „Otto Lilienthal“ beginnt der Bau des Aufzugs. Und für den FSV Eintracht 1910 wird bald der neue Kunstrasenplatz fertiggestellt.

Was all diese Feste und Begegnungen, all die Initiativen und kleinen Glücksmomente in unserer Stadt wirklich möglich machen, ist Ihr Engagement. Mein ganz

persönlicher und herzlicher Dank gilt den vielen Ehrenamtlichen, die in den Ortsteilen, Vereinen, Nachbarschaften und Initiativen mit anpacken, organisieren, aufbauen, dekorieren, Kuchen backen, Menschen zusammenbringen. Ohne Sie wäre unsere Stadt nicht die, die sie ist: lebendig, stark, herzlich. Danke, dass Sie Gemeinschaft möglich machen – immer wieder, ganz selbstverständlich und mit viel Herz.

Apropos Herz: Auch sommerliche Hitze oder nicht ganz perfekte Schulnoten lassen sich mit etwas Gelassenheit besser aushalten. Ich wünsche Ihnen einen entspannten Sommer, schöne Begegnungen – und hoffentlich viele Gelegenheiten, das Miteinander in unserer Stadt zu genießen.

Herzliche Grüße



Ihre Michaela Wieszorek

Schiedspersonen schlichten als neutrale Instanz

Sie haben Lebenserfahrung und begegnen ihrem Gegenüber offen und freundlich, hören zu, ohne zu urteilen und suchen nach Lösungen. So lassen sich die wichtigsten Eigenschaften einer Schiedsperson zusammenfassen. In der Stadt Königs Wusterhausen gibt es insgesamt zwölf Frauen und Männer in sechs Schiedsstellen, die sich diesem Ehrenamt widmen. Lukas Pinkow und Sebastian Groggert vom Sachgebiet Allgemeine Verwaltung halten seitens der Stadtverwaltung Kontakt zu den Schiedspersonen. Zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch waren kürzlich einige von ihnen ins Rathaus gekommen.

Einer von ihnen ist Lars Müller. Gemeinsam mit Marko Janal, der ebenfalls dabei war, betreut er die Schiedsstelle Kablow/Zernsdorf. Einmal wöchentlich bieten beide ihre Sprechstunde im Bürgerbüro Zernsdorf an. Für Terminabsprachen versuchen sie auch an anderen Tagen erreichbar zu sein. Grundsätzlich ist es Aufgabe der Schiedsleute, beide Seiten zu hören. In Gesprächen legen beide Streitparteien die Fakten dar, wenn nötig passiert es getrennt. „Alles, was in der Schiedsstelle gesprochen wird, bleibt in der Schiedsstelle“, sichert Marko Janal zu. Vertrauen und Verschwiegenheit sind wichtige Eigenschaften

jeder Schiedsperson. Wichtig ist den beiden Herren in der Schiedsstelle Kablow/Zernsdorf, dass sie alle Fälle gemeinsam besprechen und in der Diskussion miteinander und auch mit den Beteiligten versuchen, eine Lösung zu finden. Mal gelingt es, mal nicht. Schwierig sei es vor allem, wenn schon viel vorgefallen sei, so Lars Müller. „Aber wir sind Streitschlichter und keine Schiedsrichter“, stellt er klar. Ziel jeder Schiedsverhandlung ist eine einvernehmliche Streitschlichtung zwischen den Parteien. In bestimmten Strafsachen kann eine Konfliktschlichtung von den Schiedspersonen im Rahmen einer Mediation herbeigeführt werden.

Die Themen, mit denen Personen zu den Schiedsleuten in der Stadt kom-

men, sind so vielfältig wie das Leben: Die Hecke des Nachbarn, die Licht nimmt. Der Baum, dessen Laub im Herbst auf dem eigenen Grundstück landet. Streit um Geld, das zu wenig oder gar nicht bezahlt wurde, obwohl es anders ausgemacht war. Streitparteien sind Familienmitglieder, ehemalige Freunde oder Nachbarn.

Um ihre Aufgabe gut zu erfüllen, können die Schiedsmänner und Schiedsfrauen regelmäßig Lehrgänge besuchen. Diese vermitteln ihnen Sicherheit und Handwerkszeug, um je nach Situation angemessen reagieren zu können. Schiedsperson ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, die Menschenkenntnis, Diplomatie und Empathie erfordert.



Treffen der Schiedspersonen Lars Müller (2.v.l.), Ute Arndt (3.v.l.), Angelika Kießling (3.v.r.) und Marko Janal (r.) mit Lukas Pinkow (l.) und Sebastian Groggert (2.v.r.) aus der Verwaltung.
Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Bäume haben Durst

Es hat wenig geregnet in den vergangenen Wochen. Sommerlich heiß war es auch. Das mag so manchen freuen, doch die Bäume und Sträucher in der Stadt leiden unter der anhaltenden Trockenheit.

Insbesondere den neu angepflanzten Bäumen und Sträuchern setzt der

starke Wassermangel zu. Ihre Wurzeln reichen noch nicht in die tieferen, noch feuchten Bereiche des Bodens. Die Folgen sind ein frühzeitiger Laubabwurf, im schlimmsten Fall vertrocknen sie. Täglich ist der städtische Wasserverbrauch im Einsatz, aber das reicht in langen Trockenperioden nicht aus.

Aus diesem Grund bittet die Stadt alle Bürgerinnen und Bürger, sich auch jenseits des eigenen Gartenzauns um die Pflanzen zu kümmern und hin und wieder die am Straßenrand stehenden Bäume und Sträucher zu wässern. Diese werden es sicher mit sattem und schattenspendendem Grün danken.

Eingeschränkte Öffnungszeiten im Strandbad Neue Mühle

Die Sommerferien beginnen für die Hortkinder in Königs Wusterhausen mit einem besonderen Höhepunkt. Im Strandbad Neue Mühle werden sich am Freitag, 25. Juli 2025, zwischen 8.30 Uhr und 14.30 Uhr die Ferienkinder der fünf städtischen Horte miteinander messen. Vorbereitet hat das Organisationsteam der Horte insgesamt 13 Stationen. Darunter sind ein Wasserparcours, Dreierhopp und Seilspringen und so fantasievolle Disziplinen wie Leitergolf oder Topfstelzenlaufen. Selbstverständlich wird auch die Wasserschlitten eine Rolle spielen.

Bei der Hortolympiade handelt es sich um eine geschlossene Veranstaltung. Sie wurde in Eigenregie vom pädagogischen Personal der Horte Zeesen, Zernsdorf, Senzig, Niederlehme und Siebenstein sowie dem Leiter des Strandbads, Christoph Werner, organisiert und wird am 25. Juli vom gleichen Personenkreis begleitet und abgesichert.

Aus diesem Grund öffnet das Strandbad am Freitag, 25. Juli, erst ab 14.30 Uhr für alle anderen Besucher. Die Hortkinder sind dann auf dem Rückweg in ihre Hortgebäude.



Im Strandbad Neue Mühle findet am 25. Juli die Hortolympiade statt.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Hintergrund:

Die erste Hortolympiade fand im Februar 2024 an zwei Tagen in der Paul-Dinter-Halle statt. Bei der Premiere hatte sich ein Team aus Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Horte aus der Stadt Königs Wusterhausen zusammengefunden, um sich die sportlichen Disziplinen für die Kinder auszudenken und die Veranstaltung zu organisieren. Am ersten

Tag standen verschiedene Einzeldisziplinen auf dem Programm und am zweiten Tag fanden die Mannschaftswettbewerbe statt. In den Winterferien 2024 nahmen damals knapp 200 Kinder die sportliche Herausforderung an. Begeistert waren die Initiatoren damals von der Gemeinschaft der städtischen Horte und der Freude der Kinder an diesem besonderen sportlichen Wettbewerb.

Stellenausschreibungen

Königs Wusterhausen sucht Sie!

Königlich. Krisensicher. Abwechslungsreich.

Bei der Stadt Königs Wusterhausen sind die Stellen

- **Sachbearbeiter*in Geschäftsbuchhaltung (m/w/d/k. A.),**
- **Sachbearbeiter*in Bürgerservice/ Gewerbe (m/w/d/k. A.)** und
- **Sachbearbeiter*in Beschaffung Informationstechnik (m/w/d/k. A.)**

zu besetzen.

Wir bieten unter anderem:

- Anstellung in **Vollzeit/Teilzeit**
- betriebliche Altersvorsorge
- Fahrradleasing, Gesundheitsmanagement
- Leistungen nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes, unter anderem: 30 Tage Erholungsurlaub, Jahressonderzahlung, Zusatzversorgung, leistungsorientierte Bezahlung.

Die detaillierten Stellenbeschreibungen und das jeweilige Anforderungsprofil entnehmen Sie bitte der Webseite der Stadt Königs Wusterhausen unter: www.jobs-kw.de.



Sie haben noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns gern unter: **03375 273-210** oder **bewerbungen@stadt-kw.de**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Öffnungszeiten und Kontakte

Stadtverwaltung

Königs Wusterhausen

Schlossstraße 3
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 273-0
Fax: 03375 273-134
E-Mail: stadtverwaltung@stadt-kw.de

Kontakt Bürgerservice

Telefon: 03375 273-373
Fax: 03375 273-386
E-Mail: buergerservice@stadt-kw.de

Öffnungszeiten Bürgerservice

Montag: 8 bis 12 Uhr
Dienstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag: 8 bis 11 Uhr und 13 bis 17 Uhr
Freitag: 7 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten Verwaltung

Montag: 9 bis 12 Uhr
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Donnerstag: 13 bis 17 Uhr
Freitag: 7:30 bis 12 Uhr

Standesamt

Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Donnerstag: 13 bis 17 Uhr

Kontakt Ortsvorsteher

Diepensee: Michael Gleißner
Sprechstunde jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 17 bis 18 Uhr, DGH Diepensee, Hauptstraße 10
Telefon: 03375 469507 (Dienstag 16 bis 17 Uhr, Donnerstag 18 bis 19 Uhr)
E-Mail: Michael.Gleissner@obr.stadt-kw.de

Kablow: Martin Meinert
Sprechstunde am Tag der Ortsbeiratssitzung von 17 bis 18 Uhr, Gemeindehaus Kablow, Dorfau 25a
Telefon: 03375 296316
E-Mail: martin.meinert@svv.stadt-kw.de

Königs Wusterhausen: Heinz-Georg Hanke
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung, Telefon: 03375 294446, Mobil: 0151 27091513
E-Mail: georg.hanke@svv.stadt-kw.de

Niederlehme: Katharina Ennullat
Sprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr, Bürgerbüro der Ortsvorsteherin in der Feuerwache Niederlehme, Telefon: 0152 31829531
E-Mail: katharina.ennullat@svv.stadt-kw.de

Senzig: Alexander Pohle
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung,
Mobil: 0177 6237975
E-Mail: Alexander.Pohle@obr.stadt-kw.de

Wernsdorf: Volker Born
Sprechstunde am 1. und 3. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr, Ortsvorsteherbüro Wernsdorf, Dorfstraße 10
Telefon: 03362 820757
E-Mail: Volker.Peter.Born@obr.stadt-kw.de

Zeesen: Uwe Friedrich
Sprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr, Ortsvorsteherbüro Friedensstraße 54, oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon: 03375 954821, Mobil: 0177 6228652
E-Mail: Uwe.Friedrich@obr.stadt-kw.de

Zernsdorf: Anja Boelitz
Sprechstunde jeden Donnerstag in einer geraden Kalenderwoche von 18 bis 20 Uhr, Ortsvorsteherbüro Zernsdorf, Friedrich-Engels-Straße 35-41
Telefon: 0160 96264902
E-Mail: anja.boelitz@svv.stadt-kw.de

Ordnungsamt informiert

Info-Nachmittag des Ordnungsamtes

Am Donnerstag, dem 26. Juni 2025, fand im Bürgertreff Fontaneplatz ein Informationsnachmittag des Ordnungsamtes der Stadt Königs Wusterhausen statt. Zwischen 15 und 17 Uhr hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich über zentrale Themen im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu informieren und direkt mit den Mitarbeitenden des Amtes ins Gespräch zu kommen. Im Fokus der Veranstaltung standen insbesondere die Hundehalterverordnung sowie die Regeln zur Plakatierung im öffentlichen Raum. Darüber hinaus informierte das Team des Ordnungsamtes über allgemeine

Verkehrsordnungswidrigkeiten sowie über das Parken auf Seitenstreifen und Grünflächen.

Ein Infostand und eine offene Bürgersprechstunde boten Raum für Austausch, Fragen und konkrete Anliegen. Die Besucherinnen und Besucher nahmen das Angebot an und äußerten großes Interesse an den vorgestellten Inhalten.

„Mit dieser Veranstaltung wollten wir nicht nur informieren, sondern auch den direkten Dialog mit der Bürgerschaft fördern“, erklärte Kora Wehlmann, Leiterin des Amtes für Ordnung, Sicherheit und Bürgerdienste. „Unser Ziel ist es, mehr Verständnis für ord-

nungsrechtliche Themen zu schaffen und gemeinsam mit den Menschen in unserer Stadt für ein sicheres und geordnetes Miteinander zu sorgen.“ Das Ordnungsamt bedankt sich bei allen Teilnehmenden für das entgegengebrachte Interesse und die zahlreichen Anregungen.

Kontakt für Rückfragen:

Stadt Königs Wusterhausen
Amt für Ordnung, Sicherheit und Bürgerdienste
E-Mail: ordnungsamt@stadt-kw.de
Telefon: 03375 273-265



Das Team des Ordnungsamtes: Kora Wehlmann, Björn Flöther, Roberto Prietz (v.l.n.r.)



Informationsmaterial zur Veranschaulichung und Diskussion

Aktuelles aus den Ortsteilen

Umbau der Bahnhöfe Niederlehme und Kablow bis Ende Juli

Seit Monatsbeginn führt die Deutsche Bahn (DB) an den Bahnhöfen in Niederlehme und Kablow Umbauarbeiten durch. Beide Bahnhöfe werden innerhalb von viereinhalb Wochen barrierefrei umgebaut. Entstehen werden laut DB unter anderem eine entsprechen-

de barrierefreie Zuwegung und eine energiesparende Beleuchtung sowie eine moderne Ausstattung. Während der Bauphase sind die Bahnhöfe in Niederlehme und Kablow nicht per Zug erreichbar. Stattdessen wird ein Ersatzverkehr eingerichtet. Am 29. Juli

sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Ab Mittwoch, 30. Juli 2025, können Reisende den Bahnhof wieder wie gewohnt nutzen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Bahnhöfen, die Sie im Anhang erhalten.

Stadtentwicklung

Petition gegen Kurzstarts am BER gestartet

Die Schutzgemeinschaft Umlandgemeinden Flughafen Schönefeld e. V. hat eine Petition an den Landtag Brandenburg gerichtet. Ziel ist es, die Landesregierung aufzufordern, sich als Gesellschafter im Aufsichtsrat der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB GmbH) dafür einzusetzen, sogenannte „Intersection Take Offs“ deutlich zu reduzieren. Noch bis Anfang September können Menschen die Petition „Kurzstarts am BER unterbinden – Fluglärm zu vermeiden – Online-Petition“ auf

der Internetplattform unterzeichnen und so dafür sorgen, dass sie an den Landtag Brandenburg weitergegeben wird.

Hintergrund:

Bei „Intersection Take Offs“ nutzen Flugzeuge nicht die gesamte Startbahn, sondern starten von einem verkürzten Abschnitt in der Nähe des Terminals. Diese Startpraxis führt zu einer erhöhten Lärmbelastung in den umliegenden Wohngebieten – insbesondere in den Nachtstunden.

Gesundheitliche Auswirkungen:

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Fluglärm das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Depressionen und andere gesundheitliche Beeinträchtigungen deutlich erhöht. Das Umweltbundesamt sowie das Bundesverwaltungsgericht betonen die staatliche Pflicht, gesundheitsschädlichen Lärm zu begrenzen.

Forderung:

Die Landesregierung soll darauf hinwirken, die Nutzung von verkürzten Startbahnen auf ein Minimum zu beschränken. Dies kann durch die Sperrung der entsprechenden Aufrollwege geschehen – ohne Änderung des Planfeststellungsbeschlusses. Die Maßnahme würde die Lärmbelastung deutlich senken und die Lebensqualität in der Region verbessern.

Betroffen sind insbesondere:

Teile von Schulzendorf, Eichwalde, Zeuthen, Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Ludwigsfelde, Schönefeld, Treptow-Köpenick **sowie Königs Wusterhausen** – darunter viele Gebiete ohne ausreichenden passiven Schallschutz.

Hier der direkte QR-Code zur Petition:



Einfach vielversprechend

**LAUTER
STIMMEN FÜR
LEISE
NÄCHTE**

Petition zur
Reduzierung von
Fluglärm

Darüber hinaus ist es möglich sich persönlich in die Unterschriftenliste einzutragen. Die Listen liegen in Königs Wusterhausen unter anderem in der Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c aus. Weiterhin soll in den Bürgerhäusern der Ortsteile eine Möglichkeit eingerichtet werden, die Unterschriftenliste persönlich zu unterschreiben.

Kultur

Veranstaltungen und Ausstellungen

Kinder- und Familienfest als Begegnungsort für Eltern, Alleinerziehende und Neubürger*innen

Am 1. Juni 2025 wurde in Königs Wusterhausen der Internationale Kindertag mit bunten Mitmachaktionen auf mehreren Spielplätzen gefeiert. Doch hinter Clownerie, Zauberei und Kinderlachen steckte mehr als ein schönes Fest: Die dezentralen Aktionen wurden vom Bündnis für Familie Königs Wusterhausen organisiert und durch die Stadt Königs Wusterhausen im Rahmen des Projektes „Gemeinsam gegen einsam in KW“ begleitet und finanziert (Sozialförderrichtlinie) – ein sichtbarer Baustein im Engagement der Stadt gegen soziale Isolation und für mehr Miteinander. Sandra Schwarz aus dem Sachgebiet Kultur, Tourismus und Soziales war mit einem Infostand vor Ort, kam mit Besucher*innen ins Gespräch und informierte über lokale Hilfs- und Begegnungsangebote.

Gerade Eltern, Alleinerziehende, in Trennung lebende Menschen oder Neubürger*innen sind in besonderen Lebenssituationen häufig vom Gefühl der Einsamkeit betroffen. Das durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Projekt „Gemeinsam gegen einsam in KW“ hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, niedrigschwellige Begegnungsformate zu schaffen, in denen genau diese Zielgruppen erreicht, gestärkt und dauerhaft eingebunden werden.

Die Mitmachaktionen am Potsdamer Ring, an der Erich-Weinert-Straße und in der Schenkendorfer Flur richteten sich bewusst an Familien in der Nachbarschaft – nicht nur zur Unterhaltung,



Birgit Uhlworm (l.) vom Bündnis für Familie und Sandra Schwarz (r.) vom Projekt „Gemeinsam gegen einsam in KW“ nutzen den Kindertag, um für neue Kontakte zu werben.

sondern auch als Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Netzwerke in den Wohnvierteln zu stärken. Ganz im Sinne des Projekts, das lokale Akteure verbindet und Räume schafft, in denen sich niemand allein gelassen fühlen muss.

Die Fachstelle Soziales der Stadt Königs Wusterhausen koordiniert alle Maßnahmen gegen Einsam-

keit und kennt zahlreiche engagierte Netzwerkpartner*innen, die kostenfreie und alltagsnahe Angebote für Betroffene bereithalten.

Ihre Ansprechpartnerin der Stadt Königs Wusterhausen:

Fachstelle Soziales: Sandra Schwarz

E-Mail:

soziales.kultur.sport@stadt-kw.de

Telefon: 03375 273-522

IMPRESSUM

Das „Rathaus aktuell“ erscheint einmal im Monat und wird an alle erreichbaren Haushalte in Königs Wusterhausen kostenlos verteilt. „Rathaus aktuell“ kann auf der Homepage der Stadt Königs Wusterhausen als PDF heruntergeladen werden.

Herausgeber:

Stadt Königs Wusterhausen, Schlossstraße 3, 15711 Königs Wusterhausen

Verlag und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Telefon 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

V.i.S.d.P.:

Die Bürgermeisterin, Schlossstraße 3, 15711 Königs Wusterhausen, Telefon 03375 273-0

Redaktionelle Bearbeitung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Katrin Kunipatz, Telefon 03375 273 129, E-Mail: presse@stadt-kw.de

Verantwortlich für Anzeigen und Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Telefon 03535 489-0 vertreten durch Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



City-Kinderfest 2025 – Kinderlachen, Spiele und gute Taten

Beim City-Kinderfest am 14. Juni 2025 verwandelte sich die Bahnhofstraße in eine bunte Erlebnismeile – mit Musik, Spiel, Spaß und sommerlicher Stimmung.

Eröffnet wurde das Fest vom Dezenten für Bildung, Jugend, Bürgerdienste und Ordnung der Stadt Königs Wusterhausen, Lars Thielecke.

Von der Radio Teddy Bühne über die beliebte BER-Hüpfburg bis hin zu Karussells, Tombolas und Dosenwerfen war für jedes Alter etwas dabei. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die kleinen Gäste bei der Feuerwehr ausprobieren, wie man richtig löscht – und wer danach hungrig war, wurde beim DRK mit Speis und Trank bestens versorgt.

Zahlreiche Vereine aus Königs Wusterhausen beteiligten sich mit kreativen Mitmachaktionen und luden dazu ein, neue Talente zu entdecken oder sich einfach im bunten Herzen der Stadt treiben zu lassen.

Hinweis zur Tombola: Gewinne noch bis 31. Juli 2025 abholen

Im Rahmen des diesjährigen City-Kinderfestes am 14. Juni 2025 fanden zwei Ziehungen der großen Tombola zugunsten der Kinderhilfe e. V. statt – unter anderem mit hochwertigen Fanartikeln des 1. FC Union Berlin e. V., für deren großzügige Spende wir uns herzlich bedanken. Der Verein Kinderhilfe setzt sich für an Krebs erkrankte Kinder und deren Familien ein.

Die zweite Ziehung erfolgte um 14:40 Uhr am Stand von Radio Teddy.

Leider waren zu diesem Zeitpunkt nicht mehr alle Gewinner*innen vor Ort. Daher bitten wir die folgenden Losinhaber*innen, sich bis spätestens 31. Juli 2025 bei uns zu melden und ihren Gewinn gegen Vorlage des Original-Loses abzuholen:

- Losnummer 0067 – Hauptgewinn: Ein vom 1. FC Union Berlin e. V. signiertes Trikot
- Losnummer 0043 – Fanartikel-Gewinn: Union Berlin Ball

Die Preise können nach vorheriger Terminabsprache im Rathaus Königs Wusterhausen abgeholt werden, Kontakt per E-Mail: presse@stadt-kw.de oder Telefon: 03375 273-325.



Mit Schwung wurde am Glücksrad der Stadt Königs Wusterhausen gedreht – für kleine Gewinne und große Freude beim Mitmachen.



Ein buntes Mitmachprogramm lud an der Radio-Teddy-Bühne ein.

Neuer Wind für Biker in Königs Wusterhausen – Mitfahrer gesucht!

Der Motor soll wieder brummen! In Königs Wusterhausen steht eine neue Bikergruppe in den Startlöchern und dafür werden Gleichgesinnte gesucht. Ob erfahrener Fahrer oder begeisterter Sozios. Wer Benzin im Blut hat und die Freiheit auf zwei Rädern liebt, ist herzlich eingeladen.

Die Initiatoren planen zunächst eine Informationsveranstaltung, bei der man sich ganz ungezwungen kennenlernen und austauschen kann. Ziel ist es, im September eine gemeinsame Ausfahrt über rund 150 bis 160 Kilometer zu organisieren. Dabei geht es nicht nur ums Fahren, sondern vor allem um das Gemeinschaftsgefühl, den Spaß und die gemeinsame Leidenschaft für Motorräder.

Am 20. Juli um 10 Uhr findet im Bürgertreff in Königs Wusterhausen ein gemeinsames Frühstück statt – eine Gelegenheit, sich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dabei geht es auch um die Planung der ersten großen Ausfahrt: Wann sie stattfinden soll, wie die Route aussehen könnte und wer mit dabei ist. Wer Interesse hat, andere Biker aus der Region zu treffen und Teil einer neuen, starken Gemeinschaft zu werden, ist herzlich willkommen.

NEUER WIND FÜR BIKER IN KÖNIGS WUSTERHAUSEN
MITFAHRER GESUCHT!

Das Projekt „Gemeinsam gegen Krankheit“ ist ein Teil des Nationalen Aktionsplans „Zusammenhalt stärken“ und wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch die Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen finanziert. Die Projektkosten werden durch die Bundesregierung und die Bundesländer getragen.

Gefördert durch:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Land Brandenburg
- Land Sachsen
- Land Sachsen-Anhalt
- Land Thüringen

Logo: GEGEN GEMEINSAM (mit Königs Wusterhausen) und KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Gesundheit und Soziales

Praktische Hilfe beim Energiesparen jetzt in Ihrer Nähe

Angesichts steigender Energiepreise und wachsender Umweltbelastungen wird Energiesparen immer wichtiger – vor allem für Menschen mit geringem Einkommen. Der Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. hat deshalb die GAG Klausdorf gGmbH erneut als regionale Anlaufstelle für den „Stromspar-Check“ 2025 benannt. Das bewährte Beratungsangebot richtet sich an Haushalte im Landkreis Dahme Spreewald.

Ziel ist es, Betroffenen eine kostenlose Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten: Speziell geschulte Energiespar-Scouts besuchen die teilnehmenden Haushalte vor Ort und zeigen, wie durch bewusstes Verhalten und kleine Veränderungen im Alltag Strom-, Wasser- und Heizkosten dauerhaft gesenkt werden können. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden kostenlose Energiesparartikel, wie LED-Leuchtmittel, abschaltbare Steckerleisten oder wassersparende Duschköpfe.

Wie läuft der Stromspar-Check ab?

1. Terminvereinbarung: Ein erster Besuchstermin wird telefonisch vereinbart.
2. Analyse vor Ort: Die Energiespar-Scouts ermitteln den aktuellen Energieverbrauch und decken Einsparpotenziale auf.

3. Zweiter Besuch: Es folgt eine individuelle Beratung inkl. Beratungsbericht und praktischer Tipps zu Strom-, Wasser- und Heizenergieeinsparung.

Das Projekt vermittelt nicht nur konkretes Wissen, sondern stärkt auch das Bewusstsein für klimafreundliches Verhalten, das sowohl die Umwelt als auch den Geldbeutel schont.

Wer kann teilnehmen?

- Die Teilnahme ist kostenfrei für alle, die
- Bürgergeld (vormals ALG II) erhalten,
 - Grundsicherung oder Sozialhilfe beziehen,
 - Wohngeld oder Kinderzuschlag bekommen oder
 - eine geringe Rente haben.

Anmeldung und Kontakt in Königs Wusterhausen bei Ansprechpartnerin: Jane Hagen, Storkower Straße 38, 15711 Königs Wusterhausen, Telefon: Tel: 03375 5246882, Mobil: 0151 14473816. Sprechzeit ist an jedem Mittwoch von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Weitere Informationen gibt es im Internet:

www.gag-klausdorf.de/anmeldungteilnahme-stromsparcheck.html

Hintergrund:

Der „Stromspar-Check“ ist ein bundesweites Projekt der Caritas und des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD), gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Seit Projektstart wurden bereits Hunderttausende Haushalte erfolgreich beraten.



Bürgermeisterin Michaela Wiezorek unterstützt den Stromspar-Check der GAG Klausdorf. Jane Hagen (r.) ist Stromsparcheckerin und Holger Schmidt (l.), Geschäftsführer der GAG Klausdorf gGmbH. Foto: GAG Klausdorf gGmbH



Wann erscheint die nächste Ausgabe? Scan mich!

**Ihr Amtsblatt
Königs Wusterhausen**

Schulanfangsanzeigen online buchen

wittich.de/schulanfang



Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

online als ePaper lesen!

PC.
Handy.
Tablet.

Online lesen mit klaren Vorteilen:

- Artikelansicht
- Archiv über mehrere Ausgaben
- Link zur **meinOrt Web-App** mit zusätzlichen Bereichen und Funktionen sowie Online-Anzeigen

Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/2752

LINUS WITTICH: Anzeigen | Beilagen | print & online



Tinos Blutspende kann bis zu drei Leben retten. Zum Beispiel das von Jans, die nach einer Lebertransplantation und einer schweren Blutkreislauferkrankung mit Blutpräparaten behandelt werden musste.

Dein Typ ist gefragt.
Spende Blut.

**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

Bürgertreff Fontaneplatz

Fontaneplatz 2, 15711 Königs Wusterhausen

**Freitag, 25.07.2025
15:00 - 19:00 Uhr**

**Montag, 04.08.2025
15:00 - 19:00 Uhr**



Bitte reservieren Sie sich einen Termin unter amtsreservierung.blutspende@rcdkt.de oder scannen Sie den QR-Code. Weitere Termine finden Sie unter www.blutspende.de & in der Blutspende-App.

Personalausweis nicht vergessen!

0800 11 949 11

www.blutspende.de



Schulen und Kitas

„Helden oder Feiglinge“ – Präventionsprojekt gegen Gewalt startet wieder an Grundschulen in Königs Wusterhausen

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres 2025/2026 kehrt ein bewährtes Projekt an die Grundschulen der Stadt zurück: „Helden oder Feiglinge“, ein umfassendes und mehrjähriges Präventionsprogramm, das Kinder und Jugendliche für Themen wie Gewalt, Zivilcourage, Sucht, Selbstbehauptung und Medienkompetenz sensibilisieren soll.

Der Projektauftritt findet an jeder teilnehmenden Schule individuell statt. Ziel ist es, gewaltfreie Handlungsstrategien zu fördern, Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken und sie frühzeitig für gesellschaftlich relevante Themen zu sensibilisieren. Jede Klassenstufe hat dabei altersgerechte Schwerpunkte.

Gewaltprävention von Klasse 4 bis 6

In der 4. Klasse liegt der Fokus auf Gewaltprävention in Zusammenarbeit mit der Polizei. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich aktiv mit Formen von Gewalt auseinander, entwickeln eigene Regeln im Umgang damit und lernen gesetzliche Grundlagen kennen.

In der 5. Klasse folgt ein praktischer Zugang zur Thematik. In zwei Einheiten Selbstverteidigung lernen die Kinder, wie sie sich im Ernstfall behaupten können – nicht mit Gewalt, sondern mit Haltung und Technik. Ergänzt wird das Angebot durch einen Workshop der Polizei zum sicheren Umgang mit sozialen Medien.

Ein Höhepunkt erwartet die 6. Klassen. Im Amtsgericht Königs Wusterhausen nehmen die Schülerinnen und Schüler an einer echten Gerichtsverhandlung teil nach vorheriger Vorbereitung im Unterricht. Die dabei gewonnenen Eindrücke werden anschließend gemeinsam ausgewertet. Auch das Thema Suchtprävention steht in dieser Jahrgangsstufe auf dem Programm. Zum Schuljahresende findet ein Abschlussgespräch im Rahmen der Zeugnisübergabe statt.

Breite Unterstützung durch lokale Akteure

„Helden oder Feiglinge“ ist ein Gemeinschaftsprojekt zahlreicher Akteure in Königs Wusterhausen. Die Bürgerstiftung Königs Wusterhausen war bereits im Jahr 2017 Initiatorin des Projekts. Sie unterstützt das Projekt nicht nur inhaltlich, sondern auch symbolisch mit Armbändern, die den Zusammenhalt und die Teilnahme sichtbar machen. Beteiligt sind unter anderem:

- **Polizeiinspektion KW** (Gewalt- und Suchtprävention, Medienkompetenz)
- **Präventionsbeauftragte der Stadt**, Frau Heinrich
- **Amtsgericht KW**, Herr Uecker (Gerichtsverhandlung)
- **Präventionsrat und Stadtverwaltung**, vertreten durch Frau Wehlmann
- **Selbstverteidigungstrainer Herr Kahle Siegel**
- **Schulleitungen und Schulsozialarbeiter*innen der Grundschulen**
- **Bürgerstiftung Königs Wusterhausen**, Frau Olschewski-Emden
- **Stadtverordnete**, Frau Beyes
- **Humanistischer Verband Deutschlands**, Herr Noack

Ein starkes Zeichen für Zivilcourage

Das Projekt „Helden oder Feiglinge“ steht nicht nur für Gewaltprävention, sondern für die Stärkung der Zivilcourage, das Verantwortungsbewusstsein junger Menschen und einen respektvollen, fairen Umgang miteinander. Es hilft Kindern

und Jugendlichen, zu erkennen, wann und wie sie sich und andere schützen können – ohne selbst zur Gewalt zu greifen. Ein wichtiger Beitrag für ein starkes, sicheres und solidarisches Miteinander in Königs Wusterhausen.



Kitafachtag 2025 in Königs Wusterhausen

Eine Murmelbahn aus Verpackungsmaterial, Buchstaben in der Natur entdecken, gemeinsam einen Turm aus Holzsteinen errichten oder beim Jonglieren Fehler machen – bei all diesen Tätigkeiten hat man zuerst Kinder vor Augen. Beim Kitafachtag der Stadt Königs Wusterhausen waren es Anfang Mai 2025 pädagogische Fachkräfte, die sich mit diesen und weiteren Aufgaben beschäftigten. Und selbst wenn es spielerisch klingt, ging es an diesem Tag um die fachliche Weiterbildung der Frauen und Männer, die täglich für die frühkindliche Bildung verantwortlich sind.

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr hat die Stadt Königs Wusterhausen 2025 einen zweiten Kitafachtag organisiert. Die rund 300 pädagogischen Fachkräfte der kommunalen Kitas und Horte der Stadt Königs Wusterhausen nahmen das Angebot wahr, um Impulse zu erhalten und neue Ansätze in die tägliche Arbeit zu integrieren. Die Finanzhochschule war erneut Veranstaltungsort. Im Mittelpunkt des Kitafachtags stand die Umsetzung des Bildungsplans am Beispiel der Werkstattpädagogik der Waterkant Academy aus Hamburg. Gründerin und Geschäftsführerin Christel van Dieken war persönlich für zwei Fachvorträge nach Königs Wusterhausen gekommen. Bei Workshops erfuhren die pädagogischen Fachkräfte, wie Kinder in der Schreibwerkstatt, der Mathematikwerkstatt, der Draußenwerkstatt oder der Krippe als Werkstatt selbstständig grundsätzliche Zusammenhänge erlernen und so Grundlagen für einen erfolgreichen Start in der Schule erwerben. Weitere Themen waren der Kinderschutz, Kinderrechte und die Partizipation der Kinder im Kita-Alltag. Zum ersten Mal gab es beim Kitafachtag eine Fachmesse mit Ausstellern, die als Unterstützer, Multiplikatoren



Die rund 300 pädagogischen Fachkräfte der kommunalen Kitas und Horte der Stadt Königs Wusterhausen nahmen am Kitafachtag 2025 teil. Er fand in der Finanzhochschule statt.

oder Fachleute für das Kitapersonal wichtig sind. Hier präsentierten sich beispielsweise die Sprachberatung und andere Fachberatungen des Landkreises Dahme-Spreewald, die Stadtbibliothek, das Netzwerk Gesunde Kinder, der Verein Shia, die Forscherwelt Blossin, aber auch die Barma mit dem Thema Gesundheitsfürsorge und der Personalrat.

Der Kitafachtag fand am langfristig geplanten Schließtag der Kitas und Horte statt. Von 8.30 bis 16.30 Uhr wurde intensiv inhaltlich gearbeitet. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion, an der Susanne Rechenbach vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Dezernent Lars Thielecke, Amtsleiterin Desiree Kath und zwei pädagogische Fachkräfte teilnahmen. Inhaltlich standen der aktuelle Bildungsplan und der Ausblick auf die ab 2026 geltende Ganztagsbetreuung im Mittelpunkt.

Für die pädagogischen Fachkräfte der unterschiedlichen Einrichtungen war der Kitafachtag eine gute Möglichkeit für den Austausch und die Vernetzung

zwischen den unterschiedlichen Einrichtungen. Beflügelt wurden die Mitarbeitenden auch von dem „Wir“-Gefühl und dem gemeinsamen Auftrag, für das Wohl der Kinder der Stadt Königs Wusterhausen verantwortlich zu sein. Nach diesem intensiven und erlebnisreichen zweiten Kitafachtag der Stadt Königs Wusterhausen eint Teilnehmende und Organisatorinnen der Wunsch, das Projekt im kommenden Jahr fortzusetzen. Schwerpunkt könnte dann die demokratische Bildung sein. Andere Themen wie der Kinderschutz bleiben als Fixpunkte immer dabei. Die Entscheidung für oder gegen die Durchführung des dritten Kitafachtags hängt letztlich von der Finanzierung ab.

QR-Code zum Youtube-Video des Kitafachtags 2025:



Die Stadtbibliothek war als Aussteller beim Kitafachtag dabei.



Werkstattpädagogik bedeutet unter anderem ausprobieren und neu kombinieren. Die pädagogischen Fachkräfte hatten dazu beim Kitafachtag Gelegenheit.



Gemeinsam etwas erreichen – der Teamgedanke stand auch im Mittelpunkt des Kitafachtages.

Wirtschaft und Gewerbe

Rekordresonanz bei der „Langen Nacht der Wirtschaft“

4.300 Besucherinnen und Besucher nutzten Ende Juni die „Lange Nacht der Wirtschaft“, um einen Blick hinter die Kulissen regionaler Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu erhalten. Insgesamt 19 Unternehmen und Forschungseinrichtungen öffneten zu ungewöhnlicher Stunde zwischen 17 und 23 Uhr ihre Tore und luden zum Staunen, Ausprobieren und Mitmachen ein. Es gab die Möglichkeit, Produktionsstätten und wissenschaftliche Institute hautnah kennenzulernen, mit Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen und mehr über berufliche Perspektiven und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region zu erfahren.

„Die fünfte ‚Lange Nacht der Wirtschaft Dahme-Spreewald‘ war ein voller Erfolg und hat unsere Erwartungen in Sachen Besucheraufkommen noch einmal deutlich übertroffen – dank der engagierten Unternehmen und Forschungseinrichtungen, unserer Partner und vor allem der vielen neugierigen Gäste, die mit ihrem Interesse ein starkes Zeichen für unsere regionale Wirtschaft gesetzt haben“, zeigt sich Marion Schirmer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH, erfreut.

Die Veranstaltung bot ein breites Spektrum an Programmpunkten: So konnten Besucherinnen und Besucher beispielsweise an der Technischen Hochschule Wildau moderne Robotik und KI in der Digitalen Fabrik erleben, bei der Seramun Diagnostica GmbH in



Bei der FSG Fernsteuergeräte Mess- und Regeltechnik GmbH in Zernsdorf konnten die Besucher in die Werkshallen gehen.
Foto: WFG

Heidesee mikroskopieren und experimentieren und sich bei der Regionalen Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (RVS) in Mittenwalde selbst hinter das Steuer eines Fahrschulbusses setzen. Die RVS sorgte auch während des gesamten Abends dafür, dass Besucherinnen und Besucher auf vier Shuttlebus-Routen kostenfrei, komfortabel, klimaschonend und sicher von Station zu Station gelangten – ein Angebot, das knapp 1.000 Fahrgäste wahrnahmen. Zu den besonders beliebten Stationen zählte dabei unter anderem die Wildauer Schmiede- und Kurbelwellentechnik GmbH.

Eine Menge zum Entdecken und Ausprobieren lockte auch an den

anderen Standorten, wie der Bäckerei Konditorei Wahl GmbH, der BBF Bau GmbH, der CTM Fahrzeugbau GmbH, dem Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY, der Eurocamp Spreewaldtor GmbH, dem Fraunhofer IAP (FB PYCO), der FSG Fernsteuergeräte Mess- und Regeltechnik GmbH in Zernsdorf, der GEMTEC GmbH ebenfalls in Zernsdorf, der Gexx aeroSol GmbH, der Green City Solutions GmbH, der Motzener Kunststoff- und Gummiverarbeitung GmbH, der se.services GmbH, der Storopack Deutschland GmbH & Co. KG, der Untergrundspeicher- und Geotechnologie-Systeme GmbH und der UNITAX-Pharmalogistik GmbH.